

Neue CD auf enja records – The Opposite of What Geoff Goodman Quintet

Matthieu Bordenave – saxophone
Rudi Mahall – bass clarinet
Geoff Goodman – guitar
Andres Kurz – bass
Michael Griener – drums



Mit Goodmans Kompositionen bewegt sich das Quintett an die Grenzen des Möglichen, und durchläuft Momente der Gelassenheit, des Pathos, des strukturierten Chaos und des trockenen Humors. Sein harmonisches Konzept ist anspruchsvoll und voller Überraschungen... die Akkorde und die intervallische Bewegung der Melodie sind untrennbar miteinander verflochten. Oft wiederholen sie mit einer einzigartigen, transzendenten Schönheit. (*Marty Cook*)

Komponieren für ein kleines Ensemble mit zwei Hörnern war schon immer Goodmans Favorit. Diese Formation erlaubt Kompositionen, die in einer Jazztradition verwurzelt sind, sowie Stücke, die einen neueren und experimentelleren Sound erforschen. "Cadence" wagte den ganz großen Umgriff, indem es versuchte, den Stil Goodmans gleich auf mehrere Nenner zu bringen: „post-Bop, post-Monk, post-Ornette, post-Dolphy, post-Frisell, post-everything ...

Rudi Mahall war vor 15 Jahren in Goodmans ursprünglichem Quintett - Jetzt hat Goodman mit den beiden renommierten Münchner Jazzmusikern Matthieu Bordenave und Andreas Kurz das Quintett vervollständigt. Signifikant ist die gemeinsame Haltung aller fünf Musiker basierend auf Vertrauen, Risiko, Neugier und Humor.

New recording: "The Opposite Of What" enja records 2019

<https://youtu.be/V7brNUcbojE>

<https://youtu.be/KgRFTPlEbjw>

www.geoffgoodman.com

Jazz Thing

Der amerikanische Gitarrist Geoff Goodman ist ein bemerkenswerter Alleskönner. Zum Geniestreich wird sein neues Album aber vor allem durch die Band, die er dafür zusammengestellt. An der Frontline tummeln sich der französische Tenorsaxofonist Matthieu Bordenave und der deutsche Bassklarinetttist Rudi Mahall, ihr Zusammenklang ist sensationell, zumal man Mahall nie in solcher Gesellschaft erwartet hätte. Der harsche Berliner Avantgardist spielt hier „Lullaby Of Birdland" und er tut das so hingebungsvoll und gleichzeitig originell, dass einem fast die Tränen kommen. Der George Shearing-Song ist die einzige Coverversion des Albums, Goodmans eigene Songs sind harmonisch anspruchsvoll und gehen doch sofort ins Ohr.



Das Quintett rund um den New Yorker Gitarristen schafft in eigenen Kompositionen eine reizvolle Verbindung von tief inhalierter Jazztradition und NuJazz Elementen. Starke Melodien erfahren skurrile Brechungen, atmosphärisches Schwelgen mündet in expressive Soli und verfeinerte Rhythmen entfalten hypnotische Wirkung. *Beate Sampson BR4*

Nürnberg

Nicht oberflächlicher Wohlklang oder gefällige Kopien sind angesagt, kreativer Umgang mit den Errungenschaften des modernen Jazz und des Free Jazz werden zu einer eigenständigen, unvergleichlichen Melange: Spannungsgeladen und lebendig, unvorhersehbar und unerhört

NDR - CD der Woche 10.10.19

.... lange war kein Album mehr zu hören, dessen Musik so sicher und standfest geerdet war im Klang der überlebenschfähigen Jazz-Moderne. Dabei öffnet sich keine Stil-Schublade, wenn das Quintett mit dem Titelstück loslegt – Goodman schreibt einfach kluge ausgereifte Kompositionen, die nirgends und bei keinem Urahn andocken müssen, um sich stilistisch zu rechtfertigen. Das Quintett ist so klug und geschickt sortiert wie die Musik geschrieben und arrangiert ist

Liechtenstein

Es sind solche Kontraste zwischen zerrissener Melodik, komplexer Harmonik, zuweilen hypnotisch wiederholten Motiven und fiebrigen solistischen Ausbrüchen, die das Spiel der fünf Herren stets spannend und überraschend gestalten. Den Stil des Geoff Goodman Quintetts auf einen Nenner bringen zu wollen, ist schier unmöglich. Aber vielleicht genügt es zu erwähnen, dass Melodie und Experiment hier eine gelungene Mischung eingehen, dem sich das Publikum kaum entziehen kann.

Jazzmagazine „Cadence „post-Bop, post-Monk, post-Ornette, post-Dolphie, post-Frisell, post-everything...



Contact:

Geoff Goodman
Pütrichstr.6
81667 München
Tel.0175-5614176

info@geoffgoodman.com